

*viva luzern*

*Finanzbericht 2018*



# *Inhalt*

Lagebericht .....	3
Bilanz .....	6
Erfolgsrechnung .....	8
Gewinnverwendungsvorschlag .....	8
Geldflussrechnung .....	9
Anhang .....	10
Bericht der Revisionsstelle .....	18

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf

Der Trend des Vorjahres setzte sich im Jahr 2018 fort: Die Bettenauslastung (95 %) und der Pflegebedarf (Pflegestufe 5.7) stagnieren auf gleichem Niveau. Die Anzahl Eintritte bleibt mit 580, bei 870 Pflegeplätzen, ebenfalls auf gleich hohem Niveau wie 2017. Damit verbunden ist ein deutlicher Trend zu vermehrten Temporäraufenthalten feststellbar.

Auf die tiefe Bettenbelegung wurde mit der Umwandlung von unattraktiven Zweibettzimmern in Einbettzimmer im Viva Luzern Rosenberg und Viva Luzern Wesemlin sowie mit der Schliessung der beiden kleinen, defizitären Pflegewohnungen Studhalden und Imfang reagiert. Mit einem konsequenten Management beim Personal- und Sachaufwand konnte der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 2 Mio. weitgehend kompensiert werden.

In der Leitung und im Betrieb besonders gefordert war im Jahr 2018 Viva Luzern Eichhof. Vakante Stellen auf verschiedenen Kaderstufen sowie Differenzen in der strategischen Ausrichtung machten im Frühsommer ein Eingreifen auf Betriebsleitungsebene notwendig. Der bisherige Leiter Betriebe übernahm die Betriebsleitung. Weitere GL-Mitglieder übernahmen a. i. die Führung der zentralen Dienste, der Hotellerie sowie die Unterstützung des Pflegebereichs. In der Zwischenzeit konnten alle Kaderstellen ausgeschrieben und neu besetzt sowie der Betrieb Eichhof stabilisiert werden.

Zusammen mit der Schliessung der beiden kleinen Pflegewohnungen erfolgte auch die Eingliederung der verbleibenden Pflegewohnung Tribschen in das Betagtenzentrum Wesemlin. Der Betrieb wird nun neu unter dem Namen «Viva Luzern Wesemlin und Tribschen» geführt. Bei der Schliessung wurde grosser Wert auf gute Anschlusslösungen für die betroffenen Bewohner/innen und die Mitarbeitenden gelegt. Schliessung und Reorganisation verliefen rückblickend betrachtet äusserst erfolgreich.

Im Herbst erfolgte die Prüfung und Erneuerung der auf vier Jahre beschränkten Betriebsbewilligungen durch den Kanton Luzern. Alle fünf Viva-Luzern-Betriebe bestanden die Prüfung problemlos und verfügen nun über eine unbefristete Betriebsbewilligung.

Zur Sicherung und Entwicklung des qualifizierten Fachpersonals wurden 2018 eine entsprechende HRM-Strategie entwickelt und verabschiedet sowie die Führungsentwicklung LEAD 2018 im oberen Kader umgesetzt. Gleichzeitig hat das Pilotprojekt INTERCARE in Zusammenarbeit mit der UNI Basel zur Ausbildung geriatrischer Pflegeexpert/innen gestartet.

Die Fülle der im Verlauf der ersten Jahre der Viva Luzern AG gestarteten Projekte machte, um diese auch betrieblich in Zukunft bewältigen zu können, im Jahr 2018 eine Überarbeitung des Zielsetzungs- und Projektprozesses notwendig.

### **Mitarbeitende der Viva Luzern AG**

Der Personalbestand umfasste im Jahresdurchschnitt 2018 total 959 Vollzeitstellen. Diese verteilten sich auf 1'170 Mitarbeitende, davon 162 Lernende. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Bestand der Vollzeitstellen damit etwas tiefer. Dies hängt mit den gesunkenen Pensionstagen in den Betrieben zusammen.

### **Risikobeurteilung und -management**

Der Verwaltungsrat nimmt mit der Ausgestaltung des Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems (IKS) die oberste Verantwortung für das Risikomanagement der Viva Luzern AG wahr. Mit den wesentlichen Risiken haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auseinandergesetzt und diese schriftlich festgehalten.

Die Risiken werden jährlich durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung neu beurteilt und die getroffenen Massnahmen auf ihre Angemessenheit überprüft.

### **Finanzielle Perspektiven**

Die Viva Luzern AG plant in den kommenden Jahren weiterhin stabile Ertragsüberschüsse. Für die Erneuerung der Betriebe und die zahlreichen Innovationsprojekte sind auch in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen vorgesehen. Dafür stehen die notwendigen Mittel zur Verfügung. Die dadurch verbundene Mehrbelastung der Erfolgsrechnung wird durch betriebliche Verbesserungen kompensiert.

Die Viva Luzern AG ist für die künftigen Herausforderungen gut kapitalisiert und ist insgesamt mit ihren Finanzkennzahlen gut im Branchenumfeld positioniert.

### **Zukunftsaussichten**

Der 2018 vom Stadtrat Luzern vorgelegte Bericht zur «Alterspolitik der Stadt Luzern» und der «Planungsbericht Pflegeversorgung» zielen darauf ab, den älteren Einwohner/innen der Stadt sowohl ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben als auch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Zusammen mit der Förderung ambulanter und intermediärer Angebote geht die Stadt von einem Rückgang des Bedarfs an stationären Pflegeplätzen bis 2025 um 10 % bis 20 % aus, bevor dieser später wieder ansteigen wird. Die traditionelle Heimbranche ist damit weiter im Wandel.

Bei dieser Entwicklung ist mit einer verstärkten Regulierung und mit mehr Wettbewerb zu rechnen. Die Viva Luzern AG verfügt dabei nach wie vor über gute Marktchancen. Die 2015 erarbeitete Unternehmensstrategie mit Stossrichtung einer integrierten Versorgung betreuungs- und pflegebedürftiger älterer Menschen, hat sich als richtige Antwort darauf erwiesen.

Die 2017 erarbeitete Angebots- und Immobilienstrategie wird deshalb weiterverfolgt. Die in diesem Zusammenhang laufenden Projekte Campus Eichhof, Pflege- und Quartierzentrum ewl-Areal, Angebotsgestaltung Wohnen mit Dienstleistungen u. a. werden weitergetrieben.

Das sich verändernde Kundenverhalten in Richtung vermehrter Temporäraufenthalte und individualisierter Dienstleistungsansprüche, bei zunehmend kognitiven Beeinträchtigungen bei Bewohner/innen, verändert aber auch das Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden bei Viva Luzern. Mit der 2018 erarbeiteten HRM-Strategie mit den vier

Handlungsfeldern – qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und binden, zeitgemässe und effiziente HR-Prozesse und -Instrumente erstellen, unternehmerisches und vernetztes Handeln fördern sowie Veränderungsfähigkeit stärken – wird adäquat darauf reagiert.

# Bilanz

## Aktiven

CHF 1'000	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel		17'792	19'650
Forderungen aus Leistungen	2.1	10'048	11'164
Übrige kurzfristige Forderungen		254	31
Vorräte	2.2	144	158
Aktive Rechnungsabgrenzungen		40	31
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>28'278</b>	<b>31'034</b>
Finanzanlagen		118	118
Sachanlagen	2.3	150'430	145'758
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>150'548</b>	<b>145'876</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>178'826</b>	<b>176'910</b>

## Passiven

CHF 1'000	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	4'841	3'530
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	3'680	3'780
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	770	828
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	3'934	2'995
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'450	3'622
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>16'675</b>	<b>14'755</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	69'400	69'550
Langfristige Rückstellungen	2.7	12'661	12'743
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>82'061</b>	<b>82'293</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>98'736</b>	<b>97'048</b>
Aktienkapital		78'000	78'000
Gesetzliche Gewinnreserven		152	90
Freiwillige Gewinnreserven			
Vortrag		930	545
Jahresgewinn		1'008	1'227
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>80'090</b>	<b>79'862</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>178'826</b>	<b>176'910</b>

## Erfolgsrechnung

CHF 1'000	Anhang	2018	2017
Nettoerlöse aus Pensions- und Pflege taxen	2.8	98'277	101'223
Übrige betriebliche Erträge	2.9	7'069	6'141
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>105'346</b>	<b>107'364</b>
Personalaufwand		-74'570	-76'611
Lebensmittelaufwand		-5'552	-5'494
Übriger betrieblicher Aufwand	2.10	-13'525	-13'308
Abschreibungen auf Sachanlagen		-7'129	-6'576
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>4'570</b>	<b>5'375</b>
Finanzertrag		1	1
Finanzaufwand		-1'728	-1'737
Ausserordentlicher Ertrag	2.11	165	123
Ausserordentlicher Aufwand	2.12	-2'000	-2'535
<b>Jahresgewinn</b>		<b>1'008</b>	<b>1'227</b>

## Gewinnverwendungsvorschlag

CHF 1'000	2018
Gewinnvortrag vom Vorjahr	930
+ Jahresgewinn	1'008
= verfügbarer Bilanzgewinn	1'938

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

./. Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	51
./. Ausrichtung der Dividende von	780
<b>= Vortrag auf die neue Rechnung</b>	<b>1'107</b>



# Geldflussrechnung

CHF 1'000	2018	2017
Jahresgewinn	1'008	1'227
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'129	6'576
Veränderung Forderungen aus Leistungen	1'117	-67
Veränderung Vorräte	14	24
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-233	-3
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	-380	-499
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-230	247
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	939	2'995
Veränderung langfristige Rückstellungen	-82	-439
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>9'282</b>	<b>10'061</b>
Investitionen Sachanlagen <sup>1</sup>	-10'110	-6'787
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10'110</b>	<b>-6'787</b>
Gewinnausschüttung an Aktionär (Dividende)	-780	-780
Geldabflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-100	-10'000
Geldzuflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	0	10'000
Geldabflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-150	-150
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1'030</b>	<b>-930</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-1'858</b>	<b>2'344</b>
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1.1.2018	19'650	16'586
Umbuchung Festgeldanlagen	0	720
Bestand flüssige Mittel am 31.12.2018	17'792	19'650
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-1'858</b>	<b>2'344</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Vorjahr: mit Umbuchung Festgeldanlagen)</b>	<b>-1'858</b>	<b>3'064</b>

<sup>1</sup> Die Zugänge in die Sachanlagen gemäss Anlagespiegel im Anhang 2.3 über CHF 11'801'000 enthalten im Berichtsjahr 2018 noch nicht bezahlte Investitionen über CHF 1'691'000. Daher wurde in der Geldflussrechnung die Position «Investitionen Sachanlagen» um diesen Betrag vermindert und entsprechend über die

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit korrigiert.

# Anhang

## 1 Grundsätze

### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Die Stadt Luzern hält 100% der Aktien. Die Unternehmung ist von der Steuer befreit und die Dividendenausschüttung ist statutarisch geregelt.

### 1.2 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von unter 90 Tagen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

### 1.3 Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen aus Leistungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken bilanziert.

### 1.4 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungskosten erfasst.

### 1.5 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

### 1.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear nach Vorgaben Curaviva abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Immobilien zwischen 20 und 33 Jahren, bei Mobilien zwischen 4 und 10 Jahren und bei den Fahrzeugen 4 Jahre.

### 1.7 Nettoerlöse aus Pensions- und Pflögetaxen

Die Umsätze für erbrachte Dienstleistungen werden im Zeitpunkt der Dienstleistung erfasst. Die Rechnungsstellung erfolgt dabei spätestens nach Ablauf eines jeden Monats.

## 2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Forderungen aus Leistungen

CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2017
Debitoren allgemein	328	338
Debitoren Heimbewohner Eichhof	3'749	3'825
Debitoren Heimbewohner Dreilinden	1'144	1'336
Debitoren Heimbewohner Rosenberg	1'618	1'753
Debitoren Heimbewohner Wesemlin	1'519	1'630
Debitoren Heimbewohner Staffelhof	2'071	2'154
Debitoren Heimbewohner Pflegewohnungen	329	583
Delkredere zu Forderungen aus Leistungen	-710	-455
<b>Total</b>	<b>10'048</b>	<b>11'164</b>

Davon Forderungen gegenüber der Stadt Luzern:

CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegenüber Stadt Luzern	1'625	1'666
<b>Total</b>	<b>1'625</b>	<b>1'666</b>

### 2.2 Vorräte

CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2017
Vorräte Gastronomie	106	126
Vorräte Verbrauchsmaterial, Medikamente	38	32
<b>Total</b>	<b>144</b>	<b>158</b>

2.3 Sachanlagen

CHF 1'000	Immobilien	Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungskosten per 1.1.2017	144'660	10'971	0	1'169	156'800
Zugänge	813	1'809	32	4'133	6'787
Umbuchungen	699	6	0	-705	0
Anschaffungskosten per 31.12.2017	146'172	12'786	32	4'597	163'587
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2017	9'986	1'267	0	0	11'252
Abschreibungen	5'533	1'041	2	0	6'576
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2017	15'518	2'308	2	0	17'829
<b>Nettobuchwert per 31.12.2017</b>	<b>130'654</b>	<b>10'478</b>	<b>30</b>	<b>4'597</b>	<b>145'758</b>
Anschaffungskosten per 1.1.2018	146'172	12'786	32	4'597	163'587
Zugänge	751	603	0	10'447	11'801
Umbuchungen	178	0	0	-178	0
Anschaffungskosten per 31.12.2018	147'101	13'389	32	14'866	175'389
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2018	15'518	2'308	2	0	17'829
Abschreibungen	5'598	1'523	8	0	7'129
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2018	21'116	3'832	10	0	24'958
<b>Nettobuchwert per 31.12.2018</b>	<b>125'985</b>	<b>9'558</b>	<b>22</b>	<b>14'866</b>	<b>150'430</b>

2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	4'385	3'073
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Luzern	456	457
<b>Total</b>	<b>4'841</b>	<b>3'530</b>

2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	770	828
<b>Total</b>	<b>770</b>	<b>828</b>

2.6 Verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2017
Depotgelder Bewohner	3'680	3'780
Darlehen von Banken	50'000	50'000
Hypothek PK Stadt Luzern	5'000	5'000
Hypotheken SUVA	14'400	14'550
<b>Total</b>	<b>73'080</b>	<b>73'330</b>

Fälligkeitsstruktur:

CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2017
Bis ein Jahr	3'680	3'780
Zwei bis fünf Jahre	49'600	24'850
Über fünf Jahre	19'800	44'700
<b>Total</b>	<b>73'080</b>	<b>73'330</b>

2.7 Rückstellungsspiegel

CHF 1'000	Schwankungsrückstellungen	Entwicklungsprojekte	Vorsorgeverpflichtungen	Übrige	Total
Stand per 1.1.2017	5'428	2'000	3'463	2'290	13'181
Bildung	1'000	1'500	0	132	2'632
Auflösung	0	0	0	-75	-75
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>6'428</b>	<b>3'500</b>	<b>3'463</b>	<b>2'347</b>	<b>15'738</b>
Kurzfristige Rückstellungen	0	0	728	2'267	2'995
Langfristige Rückstellungen	6'428	3'500	2'735	80	12'743
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>6'428</b>	<b>3'500</b>	<b>3'463</b>	<b>2'347</b>	<b>15'738</b>
Stand per 1.1.2018	6'428	3'500	3'463	2'347	15'738
Bildung	1'000	1'000	0	538	2'538
Verwendung	-437	-357	-812	0	-1'606
Auflösung	0	0	0	-75	-75
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>6'991</b>	<b>4'143</b>	<b>2'651</b>	<b>2'810</b>	<b>16'595</b>
Kurzfristige Rückstellungen	1'500	1'115	730	589	3'934
Langfristige Rückstellungen	5'491	3'028	1'921	2'221	12'661
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>6'991</b>	<b>4'143</b>	<b>2'651</b>	<b>2'810</b>	<b>16'595</b>

2.8 Nettoerlöse aus Pensions- und Pflege taxen

CHF 1'000	2018	2017
Pensionstaxen	42'787	43'880
Betreuungstaxen	11'931	12'372
Pflege taxen	43'672	45'030
Taxen Tages- und Nachtstrukturen	125	131
Betreuungsleistungen Alterswohnungen	112	114
Ertragsminderungen aus Leistungen an Bewohner	-350	-304
<b>Total</b>	<b>98'277</b>	<b>101'223</b>

## 2.9 Übrige betriebliche Erträge

CHF 1'000	2018	2017
Arzthonorare	310	377
Spezialdienste	547	0
Medizinische Nebenleistungen <sup>1</sup>	197	188
Übrige Leistungen an Heimbewohner	274	286
Mietzinsen	287	263
Nebenbetriebe (Cafeteria/Restaurant)	4'718	4'264
Leistungen an Personal und Dritte	606	635
Beiträge und Subventionen	130	128
<b>Total</b>	<b>7'069</b>	<b>6'141</b>

<sup>1</sup> Aufgrund des Wechsels von Pauschal- auf Einzelverrechnung der Medikamente werden diese neu als übriger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese in den Pflögetaxen enthalten.

## 2.10 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1'000	2018	2017
Medizinischer Bedarf	1'693	1'993
Haushalt	2'286	2'331
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	1'913	1'431
Miete	992	1'011
Energie und Wasser	1'703	1'627
Büro und Verwaltung	4'120	4'043
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	325	367
Übriger Sachaufwand	493	505
<b>Total</b>	<b>13'525</b>	<b>13'308</b>

### 2.11 Ausserordentlicher Ertrag

Über den ausserordentlichen Ertrag ist die Rückstellung Rückbaukosten Pflögewohnungen infolge des Abbruchs «Projektausbau Pflögewohnungen» im Betrag von CHF 75'000 aufgelöst worden. Des Weiteren wurde im ausserordentlichen Ertrag die Rückvergütung

CO<sub>2</sub>-Abgabe aus dem Jahr 2016 von der Ausgleichskasse mit Betrag CHF 90'112 verbucht.

### 2.12 Ausserordentlicher Aufwand

Über den ausserordentlichen Aufwand wurden die Schwankungsrückstellung um CHF 1'000'000 und die Rückstellung für Entwicklungsprojekte um CHF 1'000'000 erhöht.

### 3 Weitere Angaben

#### 3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 959 (Vorjahr 970).

#### 3.2 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete Aktiven

Die von der Gesellschaft bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 40'000'000 (Vorjahr CHF 40'000'000). Diese bestehen in Form von Schuldbriefen auf Immobilien.

#### 3.3 Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

#### 3.4 Honorar der Revisionsstelle

CHF 1'000	2018	2017
Revisionsdienstleistungen	32	29
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>29</b>

#### 3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich in der Zeit zwischen dem 31. Dezember 2018 und dem Zeitpunkt der Berichtabnahme durch den Verwaltungsrat vom 15. März 2019 keine Ereignisse, die einen Einfluss auf die per 31. Dezember 2018 dargestellten Zahlen gehabt hätten.



### 3.6 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht bezieht sich auf die im Jahr 2018 ausbezahlten Vergütungen.

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung <sup>1</sup>	Übrige Vergütung <sup>2</sup>	Total 2018	Total 2017
Beat Däppeler, Präsident	50'000	0	9'200	59'200	58'600
Elsbeth Wandeler, Vizepräsidentin	20'000	0	6'800	26'800	28'600
Manuela Jost, Mitglied <sup>3</sup>	20'000	0	6'200	26'200	25'000
Rolf Kruppenacher, Mitglied	20'000	0	6'200	26'200	26'800
Alice Rufer Hohl, Mitglied	20'000	0	7'400	27'400	25'600
Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied <sup>4</sup>	20'000	0	6'200	26'200	25'600
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>150'000</b>	<b>0</b>	<b>42'000</b>	<b>192'000</b>	<b>190'200</b>

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung <sup>1</sup>	Übrige Vergütung <sup>2</sup>	Total 2018	Total 2017
Beat Demarmels, CEO	242'000	12'584	2'760	257'344	267'607
Übrige Mitglieder <sup>5</sup>	763'774	43'090	13'040	819'904	689'905
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>1'005'774</b>	<b>55'674</b>	<b>15'800</b>	<b>1'077'248</b>	<b>957'512</b>

<sup>1</sup> Variable Vergütungen beinhalten: Boni, leistungsabhängige Entschädigungen, Funktionszulagen.

<sup>2</sup> Übrige Vergütungen beinhalten: Sitzungsgelder, Pauschalspesen.

<sup>3</sup> Die Vergütungen an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates fließen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Betrag von 2'000 Franken pro Mandat wird an den Vertreter/die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

<sup>4</sup> Vergütung erfolgt an das Luzerner Kantonsspital.

<sup>5</sup> Ab 1. Oktober 2018 wurde die Geschäftsleitung um eine Person auf vier Mitglieder reduziert. Im Jahr 2017 waren bis am 31.10.2017 vier Mitglieder in der Geschäftsleitung, ab 1.11.2017 deren fünf.

# Bericht der Revisionsstelle

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2018**

Als Revisionsstelle haben wir die auf Seite 6 bis 17 wiedergegebene Jahresrechnung der Viva Luzern AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

KPMG AG

**Markus Forrer**

Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Luzern, 15. März 2019

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Ronny Heer**

Zugelassener Revisionsexperte